

13. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

19.09.2017

Beginn: 18:00 Uhr

Anwesend sind:

Ende: 19:40 Uhr

Heike Schmid	Vorsitzende	Daniel Siebert	Sachk. Bürger
Tanja Bonrath	Stadtverordneter	(ab 18:06 Uhr)	
Erdogan Caylak	Stadtverordneter	<u>Vertreter der Schulen</u>	
Yasar Eroglu	Stadtverordneter	Dr. Jörg Barke	Gymnasium
(ab 18:04 Uhr)		Carsten Hoch	Hauptschule
Albert Funk	Stadtverordneter	Alexandra Stahl-Hochhard	GGs Hackenberg
Daniel Grütz	Stadtverordneter	Gabriele von Bücher	GV Bergneustadt
Stephan Häzigi	Stadtverordneter	Ralf Zimmermann	Realschule
Christian Hoene	Stadtverordneter	<u>Vertreter der Kirchen</u>	
Thomas Kubitzki	Stadtverordneter	Pfarrer Matthias Weichert	Ev. Kirche
Jens Holger Pütz	Stadtverordneter		
(ab 18:04 Uhr)			
Bertold Grütz	Sachk. Bürger		

von der Verwaltung:

Bürgermeister Wlfried Holberg
StVRin Claudia Adolfs

Stadtkämmerer Bernd Knabe
StI Svenja Stolle

Gäste:

Es fehlen:

Matthias Geven
Peter Rothausen

GGs Wedenest
Kath. Kirche

Tagesordnung

13. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt

am 19.09.2017

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
<u>Öffentliche Sitzung</u>			
1.		Bestellung einer Schriftführerin	3
2.		Änderungsantrag zum Protokoll der letzten Schulausschusssitzung	3
3.		2. Nachtragsatzung und 2. Nachtragsplan 2017; Vorbereitung im Schulausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze	3/4
4.		Schulbudget im Ergebnishaushalt in Vorbereitung der Haushaltsplanung 2018	4/5
5.		Mitteilungen	
5.1.	0367/2017	Schulabgängerstatistik mit Ablauf des Schuljahres 2015/2016	5/6
6.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	7

Frau Schmid begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass fürm und fristgerecht eingeladen wurde.

Im Speziellen heißt die Ausschussvorsitzende den neuen Konrektor der Gemeinschaftshauptschule, Herrn Timo Dahmann, willkommen. Dieser stellt sich den Anwesenden kurz vor.

Öffentliche Sitzung

1. **Bestellung einer Schriftführerin**

Einstimmig bestellt der Schulausschuss der Stadt Bergneustadt auf Vorschlag der Verwaltung als Schriftführerin Frau Svenja Stöle.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Änderungsantrag zum Protokoll der letzten Schulausschusssitzung**

Herr Dr. Barke hat mit einer an die Stadtverwaltung Bergneustadt gerichteten E-Mail eine Änderung des Protokolls vom 30.05.2017 unter TOP 4 beantragt. Herr Holberg verliest die E-Mail vom 07.09.2017 mit dem Wortlaut: „Ich habe in der Sitzung im Verlauf der Diskussion gesagt, dass „meiner Meinung nach“ der Second-Level-Support nicht die Aufgabe des Lehrkörpers sein kann, da das Risiko eines solchen Netzwerkes in unserer Zeit rechtlich bedenklich sei. Diese Entscheidung müsse zu gegebener Zeit jedoch die zuständigen Gremien treffen.“ Es ist darum gebeten worden „die Frage von Herrn Pütz, ob für den Support der neuen Technik gesorgt sei, wie auch die Antwort von Herrn Drexler, dass seiner Meinung nach hierfür eine Firma beauftragt werden müsse“ dem Protokoll nachträglich beizufügen.

Nach einem regen Meinungsaustausch beantragt die Ausschussvorsitzende dem Änderungswunsch von Herrn Dr. Barke zu entsprechen. Der Ausschuss folgt diesem Antrag.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

3. **2. Nachtragssatzung und 2. Nachtragsplan 2017; Vorberatung im Schulausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze**

Stadtkämmerer Knabe informiert die Anwesenden über die 2. Nachtragssatzung und 2. Nachtragsplan 2017. Aufgrund der geplanten Verwendung einer ersten Tranche der Kreditmittel aus dem Förderprogramm ‘Gute Schule 2020‘ soll die Haushaltssatzung durch eine zweite Nachtragssatzung geändert werden. Zunächst ist angedacht die Schulgebäude mit leistungsfähigeren LAN-Verkabelungen sowie Access-Points auszustatten. Der Ergebnisplan 2017-2020 wird durch die 2. Nachtragssatzung nicht tangiert. Verwiesen wird auf die Fördermittel i. H. v.

2 Mio. € für das Projekt Gute Schule 2020, deren Verwendung im Wege der Haushaltsplanaufstellung 2018 weiter beschlossen werden.

Auf den Seiten 7 und 8 lässt sich der Gesamtergebnisplan einsehen. Im Jahr 2017 ist zu erkennen, dass es keine Betragsveränderung gab. Auf Seite 10 lässt sich eine Steigerung der Auszahlung erkennen sowohl für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen i. H. v. 350.000 € als auch bei der Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen i. H. v. 350.000 €. Es tritt keine Veränderung der liquiden Mittel als Ergebnis im Nachtrag ein. Auf den nachfolgenden Seiten 11 ff. sind die Teilpläne des Produktbereiches 1.03 aufgeteilt auf die verschiedenen Schultypen. Auf Seite 29 ist der Auszug des Investitionsprogrammes einzusehen. Hier erfolgt die Darlegung, in welchem Rahmen die 350.000 € auf die Schulen entfallen. Der geringere Betrag der Hauptschule bezieht sich darauf, dass es sich bei dem Gebäude um einen Neubau handelt, bei dessen Errichtung entsprechende Verkabelung stattgefunden hat.

Anschließend lässt sich sowohl im Gesamtergebnisplan sowie auch im Gesamtfinanzplan des Haushaltssanierungsplans (Seite 31 und 32) erkennen, dass durch den Nachtrag weder das ordentliche Jahresergebnis noch die Liquidität negativ beeinflusst wird.

Der Schulausschuss fasst folgenden **Beschluss**:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bergneustadt die 2. Nachtragssatzung und den 2. Nachtragsplan 2017, soweit er die Zuständigkeit des Schulausschusses betrifft, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Schulbudget im Ergebnishaushalt in Vorbereitung der Haushaltsplanung 2018**

Ausschussvorsitzende Schmid greift an dieser Stelle die Thematik Second-Level-Support auf. Herr Dr. Barke betont hierbei, dass derzeit die Kolleginnen und Kollegen aus dem Schulpersonal für diesen verantwortlich sind. Demnach stellte sich nach reifer Diskussion auch die Frage, ob die Betreuung des Second-Level-Support extern oder durch Stellenplanausweitung bzw. Umverteilung der Stadt Bergneustadt besetzt werden soll. Auf Anfrage erläutert BM Holberg, wie die Stadt als solche ihre Datenverarbeitung intern organisiert. Hierfür ist in der Stadtverwaltung ein Kollege verantwortlich, der sich mit Vorkenntnissen in dieses Sachgebiet fundiert eingearbeitet hat. Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, dass aufgrund der Weiterentwicklung der Digitalisierung ein Second-Level-Support nicht durch Lehrpersonal erfolgen kann und demnach eine Bereitstellung erforderlich ist.

Aus einer ausgiebigen Diskussion geht hervor, dass eine quantifizierte Bezifferung des Second-Level-Supports zum jetzigen Zeitpunkt weder vom zeitlichen Umfang vom Inhalt und sich daraus ergebenden Kosten absehbar ist. An dieser Stelle bringt Herr Hübner die Anregung ein, dass man sich zunächst mit dem Leitfaden des Schulministeriums NRW bezüglich des Second-Level-Supports auseinandersetzen sollte. Die Zahlen sollten danach bis ins Jahr 2018 erhoben werden. Im Anschluss hieran soll nach einer EDV-Betreuung Ausschau gehalten werden.

Der Schulausschuss war sich einig, dass die Schulen hinsichtlich des Second-

Level-Supports unterstützt werden müssen. Bürgermeister Holberg fügte dem hinzu, dass die Unterstützung nur möglich sei, wenn dessen Finanzierung sichergestellt sei und sich daraus keine erneute Erhöhung der Grundsteuer ergebe.

5. Mitteilungen

5.1. Schulabgängerstatistik mit Ablauf des Schuljahres 2015/2016 0367/2017

Die Anwesenden nehmen die in der Mitteilung dargelegten Zahlen zur Kenntnis.

Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe sind mit Abschluss des Schuljahres 2015/2016 zu den folgenden Schulen der Sekundarstufe I gewechselt:

Tabelle 1:

Schule	GGB	GGH	GGW	KGS	Σ Grundschulen	Quote
Abgänger insg	39	28	47	47	161	
davon						
a) Schulen (Sek. I) im Stadtgeb.	31	15	21	31	98	60,9%
GHS Gesamtzahl	12	7	3	2		
RS Gesamtzahl	51	14	10	12	15	
WWG Gesamtzahl	35	10	2	9	14	
b) auswärtige Schulen (Sek. I)	8	13	26	16	63	39,1%
GE Eckenhagen	2	4	10	9		
GE Derschlag	3	8	5	5		
Lindengymnasium GM	1					
RSn GM						
SE Drolshagen			2			
SE Ope				2		
Gymnasien Ope			3			
St.-Franziskus Realschule Ope						
Christl. Schulen in GM			4			
Sonstige	2	1	2			

Die Schulabgänger der Sekundarstufe I sind zum gleichen Zeitpunkt zu den nachfolgenden aufgeführten Schulen gewechselt:

Tabelle 2:

Schule	GHS	RS	WWG	Σ Sek. I - Schulen	Quote
Abgänger insg	87	86	77	250	
davon					
a) WWG Sek. II		1	76	77	30,8%
b) aus wärtige Oberstufen	4	28	1	33	13,2%
GE Eckenhagen		17	1		
GE Derschlag	4	5			
Lindengymnasium GM		3			
Sonstige Gymnasien		3			
c) übrige Schulformen Sek. II & Sonstige	83	57	0	140	56,0%
BK Oberberg inkl. Höhere Handelsschule	52	34			
Sonstige BKs (Ope, Köln, Segen, etc.)	9	15			
nicht berufsschulpfl., FSJ & Sonstige	22	8			

Als Gegenüberstellung zur Tabelle 1 haben die drei weiterführenden Schulen in Bergneustadt folgende Einpendlerzahlen in die 5. Jahrgangsstufe:

Tabelle 3:

Schule	GHS	RS	WWG	Σ Sek. I - Schulen
Einpendler insg	1	10	22	33
davon				
a) aus Gummersbach	1	3	5	
b) aus Reichshof		6	16	
c) aus Dölschagen		1	0	
d) aus sonstigen Gemeinden Oberbergs		0	1	

Frau Schmid verwies darauf, dass die Auspendlerzahlen mit Blick auf die Gesamtschulen angestiegen sind. Es folgte eine Erörterung hinsichtlich der Ursachen bezüglich der Attraktivität der Gesamtschulen. Ferner wurde darauf abgestellt, dass sich viele Eltern wohl möglich den Bildungsweg ihrer Kinder offen halten möchten. Mithin stand im Raum ob die Anforderungen an die Kinder durch GG geringer gehalten werden. Herr Dr. Barke äußert, dass sich das Willenweber-Gymnasium regelmäßig bei der Städtischen Realschule vorstellt und den Schülerinnen und Schülern Schnuppertage anbietet um einen Einblick in das Schulsystem zu gelangen. Frau Bloch teilt mit, dass sowohl in Klasse 7 bzw zum Teil auch in Klasse 6 bis zu 30 Schülerinnen und Schülern pro Jahr aufgenommen werden, die als Seiteneinsteiger aus anderen Schulen kommen.

6. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Herr Hatzig bittet die Verwaltung am Berufsfeuerwehrtag am 22. 09. 2017, dass das Schulgebäude der GGS Hackenberg am 22. 09. 2017 für praktische Übungen der Jugendfeuerwehr zur Verfügung zu stellen. Die Aktionen auf dem Schulgebäude finden in enger Abstimmung mit der Schulleiterin sowie auch mit der Firma MNC Facilities statt.

unterz am

gesehen am

Vorsitzende

Schriftführerin

Bürgermeister
